

Liebe Freunde des Spitals von Petté

Sie haben es bestimmt bemerkt? Nachrichtenblatt Nr. 79... Wir nähern uns dem 80. und damit dem vierzigjährigen Bestehen des Spitals von Petté!, gewiss eine Leistung, nicht wahr?

Während eines ganzen Jahres wurden die Unterhandlungen mit dem kamerunischen Gesundheitsministerium geführt; erfolgreich, wie wir feststellen dürfen, denn am 5. Oktober 2007 unterzeichnete Frau Generalkonsulin Françoise Bertschi namens der FONDATION das Partnerschaftsabkommen mit dem kamerunischen Staat. Damit wird das Buschspital von Petté als Distrikthospital offiziell in die Gesundheitsstrukturen Kameruns aufgenommen; sein Status als Privathospital bleibt gewahrt.

Der einheimische Arzt Dr. Djongmo Daissala, der in Russland sein Studium absolviert hat, wird inskünftig Dr. Souleymanou beistehen. Wir freuen uns auf seine Mitarbeit und auch darüber, dass wir bereits mit einem dritten einheimischen Arzt in Verhandlung stehen. „Was lange währt,...“ Petté erblüht!

Von Überschwemmungen blieben wir heuer gar nicht verschont, im Gegenteil. Glücklicherweise waren wir in der Lage, unwittergeschädigten Familien Obdach zu gewähren. Kaum war der Regen vorüber, wurde die Renovation des arg in Mitleidenschaft gezogenen Dachstockes des Hauptgebäudes in Angriff genommen. Die Arbeiten sind inzwischen beendet; damit schliesst sich der Kreis der zahlreichen Renovationsarbeiten an Gebäuden und Anlagen, die unserm Präsidenten so sehr am Herzen lagen.

Der Betreuung der AIDS-Kranken wird im kamerunischen Gesundheitswesen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Medikamentenabgabe erfolgt neuerdings unentgeltlich; die für das Spital anfallenden Kosten im HIV-AIDS-Bereich bleiben trotzdem gewaltig, da die Zahl der Patienten ständig und massiv zunimmt. Unermüdlich versuchen wir es auch mit Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit, denn der Erfolg der Behandlung hängt weitgehend von der Einstellung der Patienten zur Krankheit ab. Eben noch hat mich der bald zweijährige Knabe (Körpergewicht 5 Kilogramm) mit zwei übergrossen Augen hilflos angeschaut. Er steht unter Trithérapie; auch haben wir seine Ernährung verbessert. Ganz allgemein sind wir darum bemüht, den Kindern von Aids-Patienten Ernährungs- und Bildungshilfe zu bieten: Es gilt an ihre Zukunft zu denken.

Mit einer Überraschung war der diesjährige Nationalfeiertag (20. Mai) verbunden: Es wurde mir der grosse Verdienstorden des Staates Kamerun verliehen. Damit werden wir alle zusammen ausgezeichnet für 40 Jahre treuen Einsatzes... und so geht mein Dank an Sie die grossherzigen Spenderinnen und Spender, und es ist mein Wunsch, mich auf Ihre treue Unterstützung weiterhin verlassen zu können. In diesem Sinne entbiete ich Ihnen meine frohen Festtagswünsche und freue mich auf ein weiterhin gemeinsames Wirken.

Dr. Anne-Marie Schönenberger

